

Industriemechaniker/in - Produktionstechnik

Dauer der Ausbildung: 3,5 Jahre



Das sollte man mitbringen

Abgeschlossene Hauptschule mit guten Leistungen in Mathematik & Physik oder mittlere Reife. Ausdauer, Organisationstalent, Interesse für Hand- und Maschinenarbeit, Handgeschicklichkeit, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, technisches Verständnis, Freude an Mathematik und Geometrie, exakte Arbeitsweise, Freude an der Metallbearbeitung, Bereitschaft zum verantwortlichen Umgang mit modernen Produktionsanlagen und Maschinen.

Inhalte der Ausbildung*

Industriemechaniker/innen dieser Fachrichtung richten Fertigungsanlagen und Werkzeuge ein. Sie programmieren Daten zur Bearbeitung von Werkstücken und zur Steuerung des Produktionsprozesses, führen Funktionsprüfungen durch und dokumentieren die Prüfergebnisse. Ferner überwachen sie den Fertigungsablauf, stellen Fehler und Störungen fest und beheben diese. Darüber hinaus prüfen Industriemechaniker/innen - Produktionstechnik die Qualität der hergestellten Produkte, warten die Produktionsanlagen, versorgen diese mit Werk- und Hilfsstoffen und entsorgen gebrauchte Materialien.

Anwendungsbereiche in der Industrie*

Ihren Arbeitsplatz finden Industriemechaniker/innen der Fachrichtung Produktionstechnik in Werks- und Montagehallen von Produktionsstätten der Großserien- und Massenfertigung, z.B. in der Automobilindustrie, im Maschinenbau und in der Kunststoffverarbeitung.

Bezug zu den Optischen Technologien

Der Laser erobert als ein universelles Werkzeug die Fabrikhallen. Der Industriemechaniker montiert z. B. Laser und optische Geräte oder setzt den Laser als Werkzeug ein.

Weiterbildungsmöglichkeiten/ Studium

U. a. Industriemeister/in – Metall, Feinwerkmechanikermeister/in, Maschinenbau-, Maschinentechner(in) – Fertigungsautomatisierung, Techniker/in – Maschinentechnik (Produktionsorganisation), Techniker/in – Maschinentechnik (Fertigungstechnik)
Dipl.-Ing. (FH) – Product-Engineering, Dipl.-Ing. (Uni) – Verarb./Verfahr. (Verp./Entsorg/Recycl.), Dipl.-Ing. Photonik (FH)

*Quelle: BERUFEnet – ein Angebot der Bundesagentur für Arbeit – Stand: 4.2005